

DMS#dabei: Konzept Befähigung Pilotierung



Projekt DMS#dabei digitale Arbeit in den Internen Services Personal

Dokumenteninformation

IT-Nummer / Projekt	11531	DMS#dabei
Projektleitung	John-Norman Stolz (POE3)	
Stellv. Projektleitung	Dirk Mertins (POE3)	
Verknüpftes Projektziel	Modul 2 Kollaboration, Change, Befähigung	
Korrespondierendes Arbeitspaket	Modul 2 Kollaboration, Change, Befähigung	
Verfasser/in	Julia Freier und Carolin Kübler-Madej	
Erstellt am	13.08.2024	
Zuletzt geändert am	30.08.2024	
Status	Entwurf / in fachlicher Abnahme / in formeller Abnahme / Final	
Version	1.1	
Ablageort	SAP Solution Manager	

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	2 von 11

Änderungshistorie

Änderung			Geänderte Kapitel	Beschreibung der Änderung	Autor
Nr.	Datum	Version			
1	13.08.2024	1.0	alles	initiale Erstellung	Julia Freier Carolin Kübler-Madej
2	30.08.2024	1.1	2 und 4	Anpassung nach Rückmeldung der Fachbereiche POE 42 und POE 43	Julia Freier Carolin Kübler-Madej

Offene Punkte

Lfd. Nr.	Datum	Betroffenes Kapitel	Kurzbeschreibung	Verantwortlich	Status / weiteres Vorgehen

Anlagen/Referenzierende Dokumente

Kürzel	Dokument	Ablageort	Version

Prüfverzeichnis

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über alle Prüfungen, die das vorliegende Dokument in den Zustand „Final“ überführt haben.

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	3 von 11

Datum	Geprüfte Version	Anmerkungen	Prüfer (Name/Org./Rolle)
13.08.2024	1.0	Interne fachliche Qualitätssicherung	PL
16.08.2024	1.0	Formale Qualitätssicherung	QSV
30.08.2024	1.14	Interne fachliche Qualitätssicherung	FTPL

Inhaltsverzeichnis

1. AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG	5
2. ZIELGRUPPEN DER PILOTIERUNGSBEFÄHIGUNG	6
2.1. BEFÄHIGUNG DER PILOTIERUNGS-DMS-EINFÜHRUNGSBEGLEITUNG.....	7
2.2. BEFÄHIGUNG DER ANWENDENDEN	8
2.3. BEFÄHIGUNG DER PROZESSBETEILIGTEN	8
2.4. WEITERE BEFÄHIGUNGSFORMATE.....	9
3. ZEITLICHE PLANUNG DER PILOTIERUNGSBEFÄHIGUNG.....	9
4. ERFOLGSKONTROLLE.....	9
5. VERTEILER/MITWIRKENDE.....	10
6. GLOSSAR.....	11
6.1. ABKÜRZUNGEN	11

Tabellenverzeichnis

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Reifegradmodell der Software DMS.....	5
Abbildung 2: Rollen und Zielgruppen der Befähigung und Einführung.....	6

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	4 von 11

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Einführung der Software Dokumentenmanagementsystem (kurz: DMS) führt nicht nur dazu, dass Mitarbeitende des Personalbereiches, hier insbesondere des Personalservicebereiches sowie der Personalberatung, künftig eine neue IT-Lösung einsetzen werden. Viele der digitalisierten Bearbeitungsabläufe werden zukünftig in sogenannten Workflows digital übersetzt, so dass neben dem Einsatz der Software auch **eine geänderte und modernisierte Arbeitsweise** in den Internen Service Personal Einzug halten wird. Diese Änderungen gilt es zu befähigen, aber auch den damit verbundenen Change zu begleiten, so dass dieser neue Weg des Arbeitens erfolgreich gelingen kann.

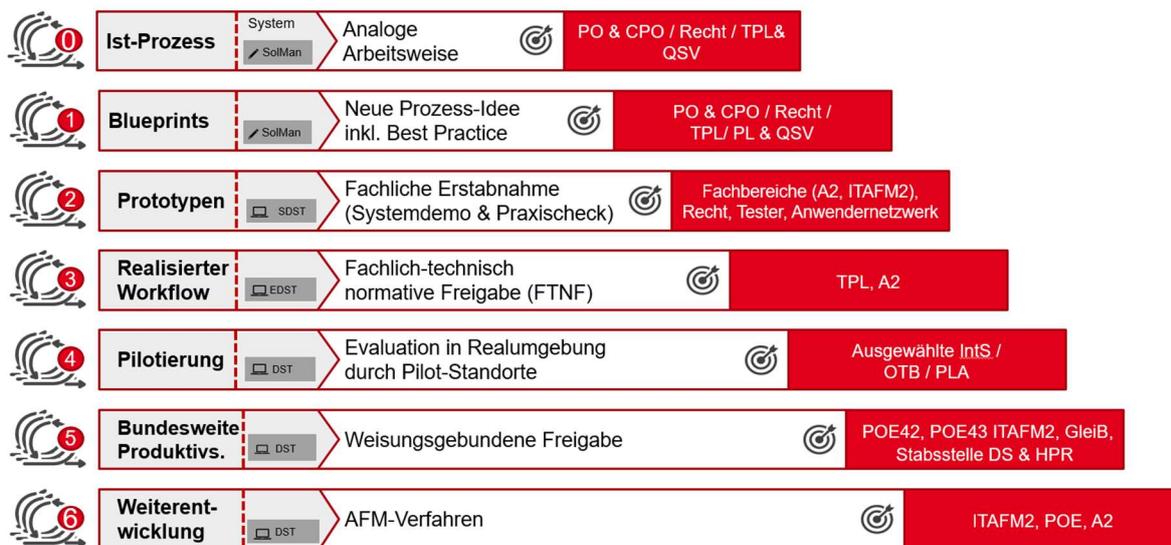


Abbildung 1: Reifegradmodell der Software DMS.

Hieraus wird auch das Hauptziel der Befähigung im Allgemeinen und in der Pilotierung im Speziellen deutlich: Die von der Transformation betroffenen Mitarbeitenden und Führungskräfte sollen bestmöglich befähigt und auf die Veränderungen vorbereitet werden, so dass die neue Software sowie die dadurch veränderten Prozesse souverän von diesen Personenkreisen in deren Personalalltag genutzt werden können.

Somit ergeben sich für die Befähigung der Pilotierungsstandorte folgende notwendige Ableitungen:

- Erstellung eines gesonderten **Pilotierungs-Befähigungskonzepts** für die Pilotierung (inkl. individuelle Lernpfade für relevante bzw. unmittelbar betroffene Zielgruppen der Befähigung).
- Konzeptionierung, Entwicklung, Testung und Bereitstellung von **Befähigungsmaterialien** für unterschiedliche Befähigungszielgruppen.
- Unterstützung bei der **Umsetzung von zusätzlichen, dezentralen Befähigungsmaßnahmen so denn von den Pilotierungsstandorten für notwendig erachtet.**
- Aufbau und Begleitung der **Pilotierungs-DMS-Einführungsbegleitung inkl.** Erarbeitung einer **geänderten und modernisierten Arbeitsweise mit den Fachbereichen** – bedingt durch den mit der Veränderung einhergehenden technologischen und prozessualen Wandel.

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	5 von 11

- **Erprobung und Evaluation** des DMS-Befähigungskonzeptes: Die Befähigung während der Pilotierung leitet sich aus dem übergeordneten DMS-Befähigungskonzept ab. Dieses enthält unter anderem einen wesentlichen Part der Erfolgskontrolle, die in der Phase der Pilotierung auch das Befähigungskonzept bzw. dessen Bestandteile in die Erprobung und Evaluation bringen soll. Eine 1:1 Übersetzung des DMS-Befähigungskonzeptes ist aufgrund des DMS-Entwicklungsstandes zum Zeitpunkt der Pilotierung nicht möglich, dennoch besteht das Ziel, so viele Bestandteile wie möglich aus dem DMS-Befähigungskonzeptes bereits in der Pilotierung in die Erprobung zu bringen.

Ein Hinweis zum Umfang bzw. Ablauf der Pilotierung und der entsprechenden Befähigung: Die Software DMS wird zu Beginn der Pilotierung 01.04.2025 einen bereits festgelegten Workflowumfang beinhalten. Bis zum 30.09.2025 sind zwei weitere Ausbaustufen der Software geplant, so dass dadurch weitere Workflows sowie Funktionalitäten in die Software integriert werden. Situationsbezogen werden zu einem späteren Zeitpunkt ggf. weitere Befähigungseinheiten notwendig. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben und voraussichtlich ebenfalls in virtuellen Formaten, siehe Abschnitt 2.2, durchgeführt bzw. den Anwendenden/Prozessbeteiligten angeboten.

2. Zielgruppen der Pilotierungsbefähigung

Wie bereits dargelegt sind für die Pilotierung jene Mitarbeitendengruppen zu befähigen, die während der Pilotierung durch DMS in ihrem täglichen Arbeiten betroffen sind. Zu differenzieren sind die entsprechenden Personengruppen überdies durch den unterschiedlichen Nutzungsgrad von DMS.

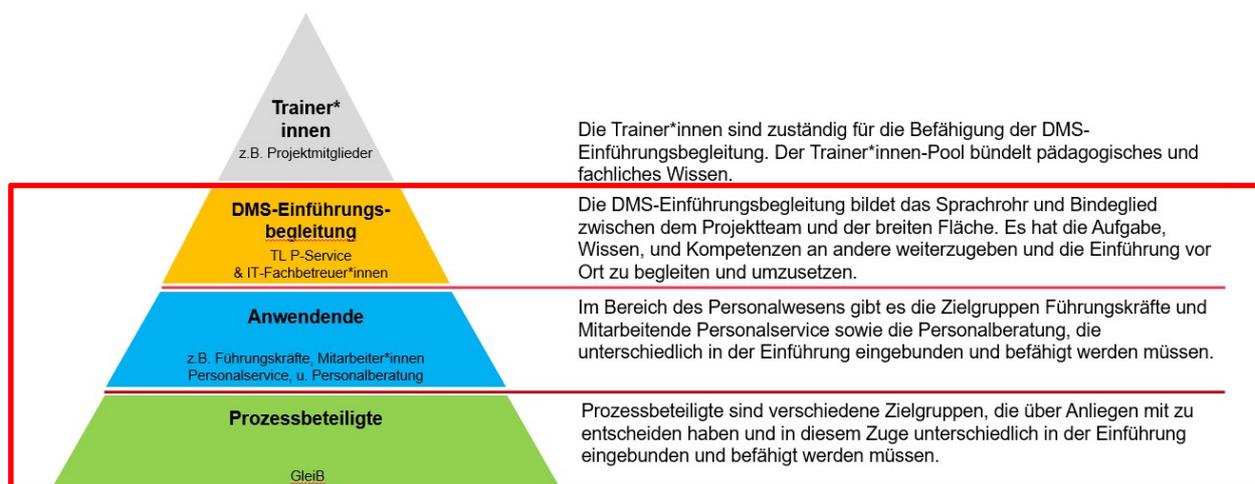


Abbildung 2: Rollen und Zielgruppen der Befähigung und Einführung.

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	6 von 11

Gemäß dem roten Rahmen in Abbildung 1 werden in den Pilotierungsstandorten demnach drei von der Pilotierung betroffene Mitarbeitendengruppen befähigt. Im Fortlauf dieses Konzeptes werden diese unterschiedlichen Befähigungsabläufe, sogenannte Lernpfade, vorgestellt werden. Die Beschreibung dieser einzelnen Lernpfade erfolgt in den Abschnitten 2.1 bis 2.3.

Die Beschäftigten stellen ihre Anliegen in bisher bekannter Form bei ihrem zuständigen Personalservice. Dieser übernimmt dann den Übertrag in das neue System. Über eine zusätzliche Kachel in dem bereits bekannten Mein HR-Portal, können Beschäftigte zukünftig digitale Dokumente abrufen, ähnlich dem bereits bestehenden Verfahren zum Entgeltnachweis. Von einer Befähigung für Beschäftigte außerhalb des Personalservice wird daher abgesehen.

2.1. Befähigung der Pilotierungs-DMS-Einführungsbegleitung

Die Befähigung der Pilotierungs-DMS-Einführungsbegleitung nimmt zwei Personengruppen in den Fokus: Die Teamleitungen des Personalservice als Pilotierungs-DMS-Einführungskoordinator*innen sowie ausgewählte Personen aus der IT-Fachbetreuung der Internen Services als Pilotierungs-DMS-Multiplikator*innen.

Es werden beiden Personengruppen unterschiedliche Aufgabenschwerpunkte in der Ausübung ihrer Rolle zukommen: Während die Pilotierungs-DMS-Multiplikator*innen die klassische Rolle der IT-Fachbetreuung auch für das DMS ausfüllen und sich somit um die Klärung technischer IT-Fragen stellvertretend für den Internen Service Personal kümmern, haben die Teamleitungen die Aufgabe, die Einführung der Software koordinativ zu begleiten. Das heißt ihr Schwerpunkt liegt klar darauf, die sich durch das DMS ändernden Prozesse bzw. Workflows in den Einklang mit den bestehenden Prozessen zu bringen und entsprechend dem alle Schnittstellen adäquat zu koordinieren. Somit gehören auch Prozessanpassungen, die sich aus der Einführung des DMS Vorort ergeben, in der Umsetzung in die Verantwortung der Pilotierungs-DMS-Einführungskoordinator*innen. Damit dies erfolgreich gelingen kann, gehört die Moderation dieses örtlichen Changeprozesses ebenfalls in die Verantwortung der Pilotierungs-DMS-Einführungskoordination.

Während der Pilotierung ist für beide Personengruppen ein Multiplikatoreffekte in den drei Pilotierungsstandorten eindeutig erwünscht und notwendig.

Den pilotierenden Standorten werden vier Themenblöcke angeboten, welche in individueller Abstimmung zum Einsatz kommen. Die benötigten Formate können in virtueller Form als auch in Präsenz erfolgen.

Themen:

- Grundlagen und Funktionen des DMS
- Change/Veränderungsmanagement
- Prozessmanagement
- Roadmap

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	7 von 11

Ziel ist es, dass die Pilotierungs-DMS-Einführungsbegleiter*innen zu Beginn der Pilotierungsphase mit dem System DMS vertraut sind und ihre individuellen, internen Arbeitsabläufe auf die nun standardisierten, digitalen Workflows innerhalb der jeweiligen Dienststelle eigenverantwortlich, aber unterstützt und unter fachlicher Begleitung des Projektes anpassen können.

2.2. Befähigung der Anwendenden

Die Befähigung der Anwendenden erfolgt zeitlich zwischen der Befähigung der Pilotierungs-DMS-Einführungsbegleiter*innen sowie der technischen Einführung des DMS. Zu dieser Personengruppe gehören alle Mitarbeitenden der Personalserviceteams sowie die der Personalberatung.

Auch hier werden den pilotierenden Standorten werden dabei vier Themenblöcke angeboten, welche in individueller Abstimmung zum Einsatz kommen. Die benötigten Formate können ebenfalls in virtueller Form als auch in Präsenz erfolgen.

Themen:

- Grundlagen und Funktionen des DMS
- Workflow Bearbeitung
- Nutzung von Dokumentenvorlagen
- Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten

Ziel ist es, dass die Anwendenden zu Beginn der Pilotierungsphase mit dem System DMS vertraut sind und ihre die neuen Arbeitsabläufe eigenverantwortlich, aber unterstützt und unter fachlicher Begleitung des Projektes vornehmen können.

Bei der Konzeption der Befähigung der Anwendenden wurde insbesondere der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. möglicher Teilzeitmodelle und der ortsunabhängigen Befähigung versucht Rechnung zu tragen. Gleiches gilt für die Belange einer barrierefreien Befähigung. Zudem werden aufgrund virtueller Befähigungs- und Selbstlernformate keinerlei Dienstreisen notwendig.

Den teilnehmenden Personen wird im Nachgang an die Veranstaltungen entsprechendes Befähigungsmaterial zur individuellen Wiederholung zur Verfügung gestellt.

2.3. Befähigung der Prozessbeteiligten

Während der Pilotierung wird der digitale Beteiligungsprozess nur die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten technisch abbilden. Daher werden unter den Prozessbeteiligten auch nur diese Personengruppe befähigt werden.

Da die Gleichstellungsbeauftragten nur einen ausgewählten Funktionsbereich des DMS künftig und in der Pilotierung bearbeiten werden, werden explizit diese Inhalte der Zielgruppe angepasst befähigt. Dies

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	8 von 11

umfasst, die Einbindung bzw. Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten mit den jeweiligen rechtlichen Handlungsmöglichkeiten sowie das Dashboard der Gleichstellungsbeauftragten.

2.4. Weitere Befähigungsformate

Die angebotenen Befähigungsformate werden den Pilotierungsstandorten vorgestellt und in Absprache erfolgt dann eine individuelle Auswahl der Formate sowie die erforderliche Form der Durchführung. Darüber hinaus erfolgen individuelle Abstimmungen zur weiteren erforderlichen Formaten wie zum Beispiel Frage-Antwort Runden, Notfallsprechstunden und ähnlichem zwischen den Change Expertinnen des Projektes DMS#dabei und den Führungskräften des Internen Service Personals vor Ort. Während des gesamten Pilotierungszeitraumes stehen den Anwendenden und Prozessbeteiligten ein Premium Support Zugang zur Verfügung um Fragestellungen zeitnah und individuell zu klären.

3. Zeitliche Planung der Pilotierungsbefähigung

Die Pilotierungsbefähigung beginnt im Januar 2025 und soll bis zum Start der Pilotierung am 01.04.2025 abgeschlossen sein.

4. Erfolgskontrolle

Im Rahmen der Pilotierung werden bereits erste Befähigungsformate erprobt, um daraus Erkenntnisse für die spätere, bundesweite DMS-Einführung bzw. die korrespondierende Befähigung zu ziehen.

Vorgesehen sind sowohl offene Feedback-Sessions, die eine qualitative Befragung ermöglichen, aber auch quantitative Stimmungsbarometer. Die Befragungszeiträume werden direkt im Anschluss an die jeweiligen Befähigungseinheiten erfolgen, so dass eine entsprechende Vergleichbarkeit ohne eine mögliche Verwässerung von Feedback gewährleistet werden kann.

Durch die beschriebenen Formate können erste Erkenntnisse über die Inhalte, die Dauer und die Methodik sowie die Zufriedenheit und vor allem über eine mögliche Nachhaltigkeit der Befähigungsformate gewonnen und festgehalten werden. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird das Befähigungskonzept für die DMS-Einführung ebenfalls auf Änderungsbedarfe überprüft und gemäß dessen ggf. angepasst.

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	9 von 11

5. Verteiler/Mitwirkende

Rolle/Organisation	Name
Projektleiter	John-Norman Stolz
Fachlicher Teilprojektleiter	Dirk Mertins
Product Owner AT 1	Frank Dießel
Product Owner AT 2	Hans-Jürgen von Essen
Product Owner AT 3	Tobias Meier (ext.)
Product Owner AT 4	Gregor Kluge (ext.)
Product Owner AT 5	Swen Hönig
Expertin Befähigung	Julia Freier
Expertin Befähigung	Carolin Kübler-Madej
QSV	Steve Raue (ext.)

6. Glossar

6.1. Abkürzungen

Die folgenden Abkürzungen werden innerhalb des vorliegenden Dokumentes verwendet:

Abkürzung	Bedeutung
DMS	Dokumenten-Management-System
E-Vorgänge	Elektronische Vorgänge
FTPL	Fachlicher Teilprojektleiter
FÜK	Führungskräfte
GIS	Geschäftsführer*in Interner Service
Gleib	Gleichstellungsbeauftragte
Inkl.	inklusive
IS	Interner Service
ISP	Interner Service Personal
IT	Informationstechnologie
Jew.	Jeweilige/r
Leiter*in P	Leiter*in Personal
MA	Mitarbeitende
N-Tage	Netto-Tage
PB	Personalberatung
PL	Projektleitung
P-Service	Personalservice
P-Standorte	Pilotierungsstandorte
QSP	Qualitätssicherung Prozesse
Σ	Summe
Tbd	To be defined (dt: noch festzulegen)
TL	Teamleitung
UE	Unterrichtseinheit/en
Veränderungsmgt.	Veränderungsmanagement

Abkürzungsverzeichnis

Dateiname:	Projekt	Seite
240830_Konzept_Befähigung_Pilotierung_V01.14.docx	DMS#dabei	11 von 11